

Da forderte die Schildkröte den Hasen zu einem Wettrennen heraus. Der Hase hielt das für einen Scherz. Er nahm die Herausforderung aber trotzdem an.

Der Hase dagegen machte große Sprünge, um sich über die Schildkröte lustig zu machen.

Plötzlich wachte der Hase vom Jubel der Zuschauer auf. Die Schildkröte hatte das Ziel erreicht und das Rennen gewonnen.

Die Schildkröte und der Hase

Der Tag des Wettrennens kam und das Ziel wurde bestimmt. Die Schildkröte und der Hase stellten sich auf und machten sich bereit. Als der Startschuss ertönte, kroch die Schildkröte langsam, aber unermüdlich.

Als der Hase nur noch wenige Schritte vom Ziel entfernt war, setzte er sich schnaufend ins Gras und schlief ein. Die großen Sprünge hatten ihn müde gemacht und er dachte er würde sowieso gewinnen.

Ein Hase machte sich über eine Schildkröte lustig, weil sie so langsam war.

Aufgabe 1:

Du kennst jetzt die Fabel „Die Schildkröte und der Hase“. Schreibe zu jedem Bild einen passenden deutschen Satz.

Die Schildkröte und der Hase



1) _____



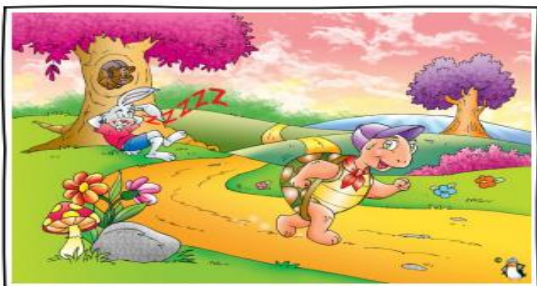
2) _____



3) _____



4) _____



5) _____



6) _____

Aufgabe 2:

Wie sind die Schildkröte und der Hase in der Geschichte? Schreibe in die Tabelle. Du musst nicht alle Felder ausfüllen und kannst auch eigene Wörter benutzen.

Diese Wörter kannst du benutzen:	
groß • ängstlich • klein • ausdauernd • schwach • stark • ehrlich • freundlich • gemein • dumm • nachtragend • laut • leise • fies • langsam • schnell • schlau • eingebildet • hochnäsig • respektvoll	
Die Schildkröte	Der Hase

Aufgabe 3:

a) Welche Konfliktsituation gibt es in dieser Fabel?

b) Was soll man aus dieser Fabel lernen (Was ist die Lehre?)

Die Aufgaben 4 und 5 macht man diese Woche selbstständig. Wir werden die Aufgaben nächste Woche im Unterricht besprechen.

Aufgabe 4:


A) Lies die Fabel

Fabel 1 Der Esel und der Wolf

1 Ein Esel begegnete einem hungrigen Wolf.
„Habe Mitleid mit mir“, sagte der zitternde
Esel. „Ich bin nur ein armes, krankes Tier.
Sieh nur, was für einen Dorn ich mir in den
5 Fuß getreten habe!“
„Ja, du tust mir wirklich leid“, antwortete der
Wolf. „Ich will dich gerne von diesen
Schmerzen befreien.“ Und im selben
Augenblick tötete er den Esel und
10 fraß ihn auf.

Wie könnte es weitergehen?

Meine Gedanken zum Text:



Was denkst du über den Schluss?

Fabel nach Gotthold Ephraim Lessing

B) Unterstreiche den Schluss.

C) Welche Aussagen stimmen? Lies die Fabel noch einmal, wenn du die Antworten nicht weißt!

c) Welche Aussagen stimmen? Lies oben in der Fabel nach.

	richtig	falsch
1. Der Esel und der Wolf sind die Hauptfiguren im Text.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Tiere sprechen wie Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Der Anfang der Fabel erzählt, worum es geht: Ein hungriges Raubtier begegnet einem anderen Tier.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Esel bittet um Mitleid, weil er gefressen werden will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der Esel möchte, dass der Wolf ihn am Leben lässt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Wolf tut so, als ob er Mitleid hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Der Esel zittert, weil er Angst hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Der Wolf frisst den Esel, weil er Hunger hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Der Wolf frisst den Esel aus Mitleid.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Am Schluss sind der Wolf und der Esel Freunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Das lernt man daraus: Erwarte kein Mitleid von einem hungrigen Raubtier.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 5:

A) Lies die Fabel

Fabel 2 Der Esel und der Wolf

1 Ein Esel begegnete einem hungrigen Wolf. Sofort begann der Esel stark zu hinken. Der Wolf fragte: „Warum hinkst du so?“ Der Esel antwortete: „Als ich über einen Zaun sprang, habe ich mir einen Dorn in den Huf getreten.“

5 Wenn du mich fressen willst, musst du zuerst den Dorn herausziehen, sonst bleibt er dir im Hals stecken.“ Das verstand der Wolf nur zu gut.

So hob der Esel nun seinen Hinterfuß. Doch während der Wolf nach dem Dorn suchte, trat der Esel mit seinem

10 Huf so kräftig in das Maul seines Feindes, dass er ihm alle scharfen Zähne ausschlug.

Da lachte der Esel und rief dem heulenden Wolf zu: „Sieh doch wie lahm ich bin!“, und lief so schnell er konnte davon.

Fabel nach sop F Ä



Meine Gedanken zum Text:

B) Vergleiche die beiden Fabeln miteinander: Was ist gleich? Was ist anders?

C) Wie unterscheiden sich Esel und Wolf in den beiden Fabeln?

Trage passende Eigenschaften ein. Du kannst die Adjektive mehrfach verwenden.

		ängstlich	einfältig	schlau	listig	hinterlistig	hungrig
		mutig	naiv	dumm	grausam	böse	... klug
Esel				Wolf			
Fabel 1		Fabel 2	Fabel 1		Fabel 2		

D) Welche Lehre passt zur ersten Fabel? Welche Lehre passt zur zweiten Fabel?

Besser man ist schwach und klug als stark und dumm.

Erwarte kein Mitleid von deinen Feinden.

Gib niemals auf, auch wenn dein Gegner stärker ist als du.

Aufgabe 6:

A) Lies die Fabel

Der Löwe und die Maus

Eines Tages legte sich ein Löwe zum Mittagsschlaf unter einen Baum. Als er eingeschlafen war, lief ihm eine Maus über seine riesigen Tatzen. Der Löwe wachte auf. Verärgert über die Störung, packte er die kleine Maus. Er schaute die Maus zornig an und wollte sie fressen. Da versuchte die Maus den Löwen zu überreden sie freizulassen. Sie gab dem Löwen ein Versprechen: Wenn er einmal in Not sei, dann würde sie ihm helfen. Zuerst lachte der Löwe laut und machte sich über die Maus lustig. Doch dann ließ er sie wieder frei.

Kurze Zeit später landete der Löwe im Netz eines Jägers. Er strampelte und kämpfte mit dem Netz. Aber je mehr er sich bewegte, desto mehr verstrickte er sich im Netz. Verzweifelt brüllte er um Hilfe.

Die Maus wurde von dem Löwengebrüll geweckt. Sie kam aus ihrem Loch und rannte zu dem Löwen. Sie erinnerte sich an ihr Versprechen, dem Löwen zu helfen. Also nagte sie mit ihren scharfen Zähnen die Seile des Netzes durch. Sie hörte erst auf zu nagen, als der Löwe befreit war. Daraufhin bedankte sich der Löwe herzlich bei der Maus. Sie wurden Freunde.

Schwierige Wörter:

Tatze = Hand oder Fuß einer Raubkatze

verärgert = wütend, sauer

strampeln = mit den Beinen treten

B) Welche Reihenfolge ist korrekt?

